



Oberwiesenthal (D) und

EBHC 2018

Die EBHC 2018 im deutschen Oberwiesenthal und tschechischem Bozi Dar ist Geschichte. Erwartet wurden 2.300 Bogenschützen, gekommen waren zum Leidwesen der Veranstalter weniger als 1.900. War man im DFBV vor dem Turnier noch der Meinung, eine IFAA-Meisterschaft ließe sich mit einer so großen Teilnehmerzahl noch bewältigen, trat nun Ernüchterung ein. Und was man eigentlich in Deutschland auch nicht gewohnt ist, nämlich mangelhaftes Management, ist leider zum Teil auch eingetreten.

Natürlich benötigt so eine Veranstaltung eine sehr große Anzahl an Helfern vor und während der Europameisterschaften. Ein Teil dieser Mannschaft wurde von Schülern eines ansässiges Sportgymnasiums und durch den Winter Sport Club (WSC) gestellt. Weitere Helfer konnten auch aus den Reihen der AAE (Archery Assn. Europe) gewonnen werden, wobei der Präsident der AAE, Udo Schriefers, neben seiner Tätigkeit als Parcoursbauer sich auch als Trouble Shooter betätigen musste.

Ein großes Problem hatten die Veranstalter mit den Transporten. Offensichtlich hatte man in der Vorbereitung zu spät mit der Organisation begonnen, sodass zu wenige Busse zur Verfügung



nd Bozi Dar (CZ)

18

standen. Und oft war der eine oder andere davon auch noch defekt.

Die Parcours hingegen waren nach Aussagen vieler Teilnehmer absolut top. In Summe standen 12 Parcours zur Verfügung. Wobei sich auch hier zeigte, dass man auch mit weniger ausgekommen wäre. Denn über 400 Teilnehmer haben sich abgemeldet oder sind überhaupt nicht erschienen. Ähnliches gilt natürlich auch für die Infrastruktur, die auch für 2.300 ausgelegt war. Hier sollte sich die IFAA auch mal Gedanken darüber machen, wie man den Zugang zu den Meisterschaften regeln kann, auch wenn immer wieder betont wird, dass der Verband ein „Familien- und Freizeitverband“

